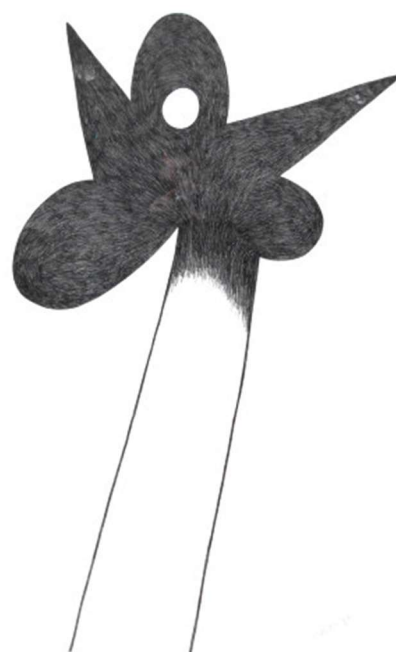




florae obscurae



florae obscurae

Tschörddy, Azadeh und Saline 2024 / 4

Jahrgang 3, Nr. 4, April 2024, ISSN 2751-6857, Edition Farangis

Tschördy, Azadeh und Saline.

Ein autoethnografisches Journal über unser (Subjekt-eines-Lebens-)
Sein für Tierrechte.

Bilder: Farangis G. Yegane Arani und Gita Marta Yegane Arani

Texte: Gita Marta (Tschördy Palang) Yegane Arani

Vom Traum zur Realität (9)

Small Change, Drei

Textliches mehr oder weniger über ‚Allgemeinplätze‘, *bits and pieces* ... 5

Widmung ... 57

Heft 11 sind sprichwörtliche Rags, Fetzen, Lumpen, Lumps.

Ein britischer Freund, sprach bei dieser Stilform mal von der Sammlung von Gold-Nuggets, soweit würde ich aber nicht gehen. Es sind eher Notizen und der Versuch Allgemeinheiten zu kommentieren. Wie sehe ich als Tierrechtler das Gesamtgeschehen, die menschliche Gesellschaft, das menschliche Tagesgeschäft.

Einleitend füge ich diesen Seiten keine weiteren Beschreibungen zu.

Weitere Folgen von Sozialklassismus

Das Interessante ist, dass sich über Menschenrechte als solche überhaupt nicht alle menschlichen Großgruppierungen einig sind, und dass die, die darüber einig sind, unter Menschenrechten sehr Verschiedenes verstehen und aus unterschiedlichen Gründen verstehen möchten.



Weiterhin Sätze. Und weiterhin keine Ordnung, reines Chaos.

Erratum > Im letzten Reader waren die Daten völlig falsch angegeben, sowohl im Impressum als auch oben, auf den Cover sozusagen. Das Heft deswegen erneut hochzuladen, in korrigierter Fassung, hat wohl keinen Sinn. Ich werde sowieso ein Jahrgangsreader in zusammengefasster Form erstellen.

Small Change, Drei

Alles kleine solidarische Gemeinschaften, die sich ordentlich in zwei klare ideologische Felder einteilen lassen. Toll!

Es geht aber, man kann sich sogar auch gegen rechte und linke Individuen abgrenzen, so wie gegen Rassisten und Speziesisten. Mit Begründung. Habe da eine ganze Menge an Stoff.

Die Generation der RAF-Anhängerschaft, von denen es vermutlich doch eine beachtliche Menge gab, sind heute Großeltern und Urgroßeltern (denke an Väter, die mit 20, 40, 60 und so weiter Kinder in die Welt gesetzt haben). Die Mehrheiten des Nazi-Spießertums sind heute vermutlich die Mehrheiten der Alt-68 Follow-Ups.

--

Sekundärrelevante Themen, die allgemein genutzt werden um anderen Themen gezielt aus dem Weg zu gehen.

--

Der Mensch ist so genial, dass er sich langweiligen redundanten Output leisten kann, der Erfolg bestätigt ihn in dieser Neuentdeckung und lässt ihn sein Unterfangen gewiss noch längere Zeit betreiben.

Kulturfreunde verdursten jetzt hin und wieder – aber aus unterschiedlichem Grund.

--

Wenn die Menschen ihre essentiellen und unessentiellen Bedürfnisse befriedigt haben, ist die Welt tot.

Davon muss sich der Mensch dann aber auch erst wieder erholen.

Der Leichnam muss dann zum Heilmittel und Erholungsort erklärt werden.

Beton. Instrumentalisierte, zersetzte, aus ihren Gefügen gerissene Natur.

Im Zuge, in dem die Welt verzehrt wird, baut sich der Mensch auf. Wie konnte "der Mensch" nur jemals auf all diese Ideen kommen?

-

Cuando la gente ha satisfecho sus necesidades esenciales y no esenciales, el mundo está muerto.

Pero primero la gente debe recuperarse de esto.

El cadáver debe declararse entonces remedio y lugar de recuperación.

Lo concreto. Naturaleza instrumentalizada, descompuesta, arrancada de sus estructuras.

Al consumir el mundo, el hombre se construye. ¿Cómo es posible que al "hombre" se le hayan ocurrido todas estas ideas?

-

When people have satisfied their essential and non-essential needs, the world is dead.

But then people must first recover from such an experience.

The corpse then has to be declared a remedy and a place of regeneration.

Concrete. Instrumentalised, decomposed nature, torn from its very structures.

In the course of consuming the world, people are being moulded. How could "humankind" ever come up with all these ideas?

-

Lorsque les gens ont satisfait leurs besoins essentiels et non essentiels, le monde est mort.

Mais il faut ensuite que les gens se remettent d'une telle expérience.

Le cadavre doit alors être déclaré remède et lieu de régénération.

Le concret. Nature instrumentalisée, décomposée, extraite de ses structures.

En consommant le monde, l'homme se façonne. Comment "L'être humain" pouvait-il inventer toutes ces idées ?

Call it materialistic, eco-materialism
these entities, these biochemistries, these beings – there – as they are:
ecotopes are my matter.

--

An epistemic majorities breakdown / erosion

--

Der Eindruck drängt sich aus der Kulturgeschichte aus unterschiedlichen
Blickwinkeln heraus einem auf:
Warum münden die extremsten Formen des hegemonialen Homozentrismus im
Menschenopfer?

--

Der bräsig Westler
schafft es gerade mal an seinem ethnozentrischen Einteilungen über Religion und
Religionskritik/Aufklärung
in der Form festzuhalten,
dass z.B. >
sämtliche aktuellen Religionen des Orients aus dem Blickwinkel seiner Ethno-
Landkarte zu verstehen sind,
und die abendländische Aufklärung selbstverständlich abgeschlossen ist, mit dem
Beginn primär
naturwissenschaftlich geleiteter Erklärungsmodelle,
und all der durch sie möglich gewordenen Errungenschaften.

Die Versöhnung von Orient und Okzident deutet sich so langsam
aber als ein anthropogener Gipfel an,

indem jene religiöse Sichtweisen und die naturwissenschaftliche funktionalisierende Sichtweise

nun simultan die nichtmenschliche Mitwelt [...] instrumentalisieren können,

und so die Geschichte – im Sinne der dominierenden Verständnisse über alte philosophische Grundlagen und über dominierende menschliche Erkenntnis- und Wissensgeschichten über das Menschsein und den Rest – weiter aufrecht gehalten werden kann,

statt die gesellschaftlichen Landkarten in allgemeiner kritischer Auseinandersetzung nun endlich mal ökozentrisch, ökotopenzentrisch und Mitweltbewusst und -sensibel auszurichten.

--

Jeder systematische und irgendwie geartete Angriff mit politischer Tragweite, auf eine Gruppe von Individuen, weist seine historischen Besonderheiten auf.

Das Augenmerk aber nicht auf die sich ähnelnden Formen menschlicher Destruktivität zu richten, löst vermutlich keines der Probleme.

-

Every systematic attack of some kind with political implications on a group of individuals has its own historical characteristics.

However, not focusing on the similar forms of human destructiveness does not solve any of the problems.

-

Cada ataque sistemático de algún tipo con implicaciones políticas contra un grupo de individuos tiene sus propias características históricas.

Sin embargo, no centrarse en las formas similares de destructividad humana no resuelve ninguno de los problemas.

-

Toute attaque systématique et de quelque nature de portée politique contre un groupe d'individus a ses singularités historiques.

Mais ne pas se focaliser sur les formes similaires de destructivité humaine ne résout aucun des problèmes.

--

Im Pantheon hierarchischer Horizonte

Die Atheisten und Nihilisten in ihrem nachvollziehbaren Zweifel an den hierarchischen Überhöhungen der mehrheitlichen religiösen Blickpunkte auf Vorstellungen von "Heiligkeit", "Göttlichkeit" ... sollten sich fragen, warum sie selbst ständig eigene Gottgleiche in ihren Pantheon schicken um in genau ihren Hierarchien einen imperativen Bezugspunkt herstellen zu können.

Der Satanist überhöht seine Idee vom Teuflischen. Die kleinen Heidengruppen beten ihre Götzen an. Der typische zeitgenössisch geprägte Mensch hat tausende hierarchischer Vorstellungen.

Hierarchische Konzepte und Wünsche menschlichen Machterhalts stehen viel mehr zu Frage, als Überlegungen darüber, wo der Tellerrand enden mag.

-

The atheists and nihilists in their understandable doubts about the hierarchical exaggerations of the majority religious viewpoints on ideas of "holiness", "divinity" ... should ask themselves why they themselves constantly send their own godlike beings into their pantheon in order to be able to establish an imperative point of reference in precisely their hierarchies.

The Satanist exaggerates his idea of the diabolical. The small pagan groups worship their idols. The typical contemporary man has thousands of hierarchical ideas.

Hierarchical concepts and desires to maintain human power are much more in question than considerations about where the edge of the plate may end.

Los ateos y nihilistas, en sus comprensibles dudas sobre las exageraciones jerárquicas de los puntos de vista religiosos mayoritarios sobre las ideas de "santidad", "divinidad"... deberían preguntarse por qué ellos mismos envían constantemente a sus propios seres divinos a su panteón para poder establecer un punto de referencia imperativo precisamente en sus jerarquías.

El satanista exagera su idea de lo diabólico. Los pequeños grupos paganos adoran a sus ídolos. La típica persona contemporánea tiene miles de ideas jerárquicas.

Los conceptos jerárquicos y los deseos de mantener el poder humano están mucho más en cuestión que las consideraciones sobre dónde puede acabar el borde del plato.

-

Les athées et les nihilistes, dans leur doute compréhensible quant aux exagérations hiérarchiques des points de vue religieux majoritaires sur les idées de "sainteté", de "divinité"... devraient se demander pourquoi ils envoient eux-mêmes constamment leurs propres égaux divins dans leur panthéon afin de pouvoir établir un point de référence impératif dans leurs hiérarchies exactes.

Le sataniste exagère son idée du diabolique. Les petits groupes de païens adorent leurs idoles. L'homme contemporain typique a des milliers de concepts hiérarchiques.

Les concepts hiérarchiques et les désirs de maintien du pouvoir humain sont bien plus en question que les considérations sur l'endroit où peut s'arrêter l'assiette.

Veganismus – eine praktische Ethik – drückt die "konsumtive Ebene" aus Tierrechtssicht aus. Die Auseinandersetzung mit Tierrechten und das Bemühen um deren politische Einbeziehung, und derart Fragstellungen, werden idealerweise durch eine ethisch konsumtive Lebenspraxis gezielt oder indirekt punktuell mit-initiiert. Die Realisierung von Tierrechten muss aber dennoch primär im Ideellen, Denkenden, Gesellschaftlich-Sozialen stattfinden, als die Mitwelt perspektivisch umfassende Antidiskriminierungshaltung [Speziesismus, Tierobjektifizierung, Tierhass ...]. Ein Paradigmenwechsel ist immer der einer vollständig gedachten kulturellen Neuperspektive. Der konsumtive Teil bewegt sich dabei parallel. Alleine kann er, als Lebenspraxis, aber die ideellen Bereiche selbst nicht umsetzen.

--

No gender-related, or ascribed gender/sex related issue, nor any change in that, nor anything like that makes a difference in terms of having a bad character as an individual.

In the end of the day everything is a question of developing character, not just a social role.

--

Für die langfristigen Ketten der Multiplikation von Fehlwissen ... eignen sich die Wissenschaften nun mal doch. Wird eine Wissenslücke durch Fehlwissen gestopft, erhält sich das Behelfswissen und es wird vermutlich auch noch weiter in die Richtung ausgebaut.

Innerhalb des jeweils gesteckten Rahmenwerks mögen sich Aussagen, Thesen und Ergebnisse fügen, die in einem anderen Rahmen wieder etliche Fragen und Zweifel aufwerfen würden.

--

Es wird nur dann und auch nur teilweise leaked, wenn die Eigeninteressen unangenehm berührt werden. Ansonsten leaked the Kollektivfreund nicht – aus Desinteresse und dem Bemühen zur Benachteiligung anderer. Kenne solche Szenen auch in Team-Konstellationen ... gegenüber eigentlich Schutzbefohlenen. Ursächliche "soziale Komplott"-Strukturen. Nicht nur im Rassismus, auch bei anderen -Ismen eine Taktik; sowie im allg. Sozialklassismus, wo "nützlich", usw. usf.

Wie dem auch sei:

Eigentlich wird tatsächlich erst heute, im Zeitalter der Realisierung von Demokratie, das menschlich soziale Universum neu und in ganz besonderer Weise sichtbar. Und ohne den Blick auf das Persönliche, das Interpersonelle, das Gemeinschaftliche, existiert auch kein Hebel zum Bürgersein.

--

the bold monologue: ich bin behindert (und ihr seid Ableisten)
the shy monologie: ich bin behindert. Und das sind Ableisten.
the antilogue: die Behinderten.
the antilaughter: hahahahaha
the antitruth: wir waren ja nur ironisch, oder nicht oder doch.
the truth: yep.

--

Der Homo sozius
will sich berechtigterweise vom
Homo ad conformandum
und von einem
Homo obsequium
unterschieden wissen.
Sonst wäre sein Sozialein nur kategorisch und bar jeder Primärtugenden.

Statt Heliozentrik entdeckten einige Homo sapiens in Einklang mit ihrem Freund und geistigen Weggefährten Descartes, dass der archimedische Punkt ja in ihnen selbst verankert ist. Resultat: das "Wir" als vielbeschworene und unumstößliche Fiktion.

Teilkoooperativen und Stratageme.

--

Hungry? Diction. "Hallo Plotkin." Selbst > Ruhm > funktioniert nur auf euren Ebenen eurer Übereinkünfte.

/Rúhm/

Substantiv, maskulin [der]

... "unsterblicher, künstlerischer, weltweiter, vergänglicher Ruhm"

Thus the Politisierungen?

--

Es muss verbal alles ganz genau benannt und allgemein hin anerkannt werden, sonst hat die Realität keine Chancen.

-

Everything must be verbally named precisely and generally recognised, otherwise reality has no chance.

-

Todo tiene que estar especificado verbalmente y reconocido de forma general, de lo contrario la realidad no tiene ninguna perspectiva.

-

Tout doit être verbalement très précisément nommé et universellement reconnu, sinon la réalité n'a aucune perspective.

#anthropogenic language

--

Wann und von wem

darf

vom Sinn, Zweck u. Bedeutung bestimmter normativer Werte gesprochen werden,

mitsamt hinterfragenden, ergänzenden oder erweiternden Überlegungen,

ohne dass Mitbürgen durch Mitbürgern das Recht dazu (auf diffamierende Art und Weise) in Abrede gestellt wird?

--

Das "wir" will sich nichts vorschreiben lassen, es schreibt ganz einfach selbst vor.

--

Was in dem Kontext mal konkret war, ist in einem anderen Rahmen doch völlig vage.

Et: Wertfindungen bleiben immer individuell, finally.

Someone else's path.

--

Antirassisten, die anal-retentively fordern, dass man fehlerfrei zu schreiben hat, weil sich das sonst so ausländisch oder undeutsch liest. Da hat es keine Abweichungen zu geben, und wenn dann nur so, wie zulassbar und je nachdem.

--

Welche sich besonders um Ruhm bemühende inhaltsseichte Band finde ich am witzigsten in Sachen: Gruppendynamik, wir jubeln uns jetzt auch hoch ... The: Nicht ganz Subkultur im eigentlichen Sinne, die Hochkulturkompatibel ist wegen ihrer Vorliebe für FAME.

(Traue mich nicht diesen begonnenen Satz hier so wie ich gerne würde zu vervollständigen. Mal schauen, was die inhaltsinteressanteren Varianten machen aktuell)

Es scheint aber auch die interessante Variante von Bands und Musikern zu geben, die eine Tendenz hat, sich um ihre musikschaftende Arbeit zu kümmern WEIL sie interessante Inhalte machen.

Nicht jede Band, jeder Musiker, der sich irgendeinem zeitgenössischen Musikgenre verschrieben hat, ist automatisch immer "spannend", was eigentlich no big deal ist, aber viele Leute krampfen echt in Sachen Erfolg.

Wie viele Leute, vorwiegend männlich sozialisierte Personen, hast Du kennengelernt, die unbedingt Karriere als Musiker machen wollten? Der stereotype Hero of the Pop Age. Die Frage ist tatsächlich: Warum genau?

--

Kultur,
der Kulturbetrieb,
Anti-Subversion, die direkt
den kulturindustriellen Prozess
aus sich heraus "von unten" bedienen
das post-demokratische Element,
das Kunstschaffende/Kreative selbst generieren - es ist ihre "Revolution",
sie vermengt
Markt,
Ästhetik und you name it.

--

Die gleichen Leute, die kritisieren, dass 'im Kapitalismus' die Werte monetärer und klassistischer Natur sind, etc., teilen (wenig authentisch) punktuell aber doch oftmals genau dieselben Wertmaßstäbe. Als gäbe es eigentlich ja doch nur Sozialdarwinismus.

--

Es muss relevant sein, weil es für Masse X von Menschen relevant ist.

Ein anderer Wert hat sich eingeschlichen und schleicht sich aus. Diese Menge wird es nur marginal merken, weil, befasst mit ihren einzig wahren Themen.

Zum Teil ist das wirklich ein Glück.

Von Grundprinzip her sind viele Leute so gleich, was die unangenehmen Züge anbetrifft, und trotzdem konfliktet es selbst bei ihnen, was höchst interessant ist und auch wiederum die Neigung erklärt, genau dies zu kaschieren > Gesichtsverlust, usw.

Wundere mich, wie man z.B.:

in Berufen arbeiten kann, die direkt durch die gesellschaftlich bestehenden -Ismen betroffen sind, und sich a.) nicht pro-aktiv damit auseinandersetzt, während man sich generell aber b.) eigentlich für soziale Gerechtigkeit ausspricht ...

Danke übrigens, dass man durch diese breite Zone an Menschen ... trotz des ständigen Mahnens zur wachsamem Zivilgesellschaft und Demokratie, ständig eins von allen (so auch der Grauzone) auf die Nase bekommt, wenn man im (nicht-institutionellen!) Graswurzelbereich unterwegs ist.

Die Leute in Posten halten einen für entweder profilierungssüchtig, chronisch inkompetent oder bekloppt ... und die gänzlich Außenstehenden denken, man würde das bestimmt nur tun, weil man auf seiner gesellschaftlich unteren Hierarchiestufe einen Befehl brav entgegengenommen hätte.

Weiter oben im sozialen Bereich hast Du Dich immer bewusst schon von der Misere der -Ismen unten entfernt. Reminder: auf der interpersonellen Ebene und auf der institutionellen Ebene ist das Hilfssystem nicht nur zerbrechlich und immernoch auch fraglich ...

Die Core-Ismen und wie diese operieren wird auch bewusst weiter unbehandelt gelassen. Aus unserer politischen Perspektive ergibt sich dieser Blick ganz logisch.

Würde man in den höheren Segmenten der Berufsausübenden und Posteninhabern wirklich gegen -Ismen so angehen wollen, wie es annähernd adäquat wäre, hätten wir längst picketings gegen Obdachlosigkeit als – trotz UN-EU-Plänen – immernoch gesellschaftlich normalisierte Armutsform.

Und in solcher Form hätten wir viel soziale Unruhen direkt organisiert und koordiniert von 'langer Hand'. Die ausreichend langen Hände sind die hohen oder höheren Posten.

--

Nach heutigen Kriterien wären etliche Bands damals eigentlich Punk gewesen. Die Bezeichnung im Mindesten, wenn nicht auch diverse Attribute, meist optischer Natur – allein das Label (unltd.) werden heute inflationär u. stark synonym für allerhand gebraucht

Punk konnte sich selbst nie retten vor all dem und noch mehr. Also entweder muss man. falls zur Klärung nötig, sein Punkbegriff oder Punksein genauer spezifizieren, sowie wohl auch sein (ja, wirklich) Anarchosein where applicable

Oder outet diverse Wurzeln, als in Wirklichkeit sozialkritische anarchistisch graswurzelpolitische Bewegung, die keine eigene Schuld an der zeitlichen relativen Nähe zur "Kunst für die Kunst late 70ies style Ecke" zu tragen hat, aus auf der Hand liegenden Gründen.

Auch hier ist es klar, dass die Bedürfnisse diverser Demographien ziemlich unterschiedlich waren und auseinanderdrifteten. Wem das auch bei genauerem Hinschauen nicht auffallen mag, den interessiert die Materie vermutlich auch nur aus irgendeiner neospießer-affinen Perspektive.

--

Spießigkeitsrituale sind mehr oder weniger mit jedem Fetisch oder jeder symbolischen Handlung auszufüllen, die anzeigt:
Diese Bürger machen alle mehr oder weniger das Gleiche und sind auch mehr oder weniger gleich in ihren Interessen.

Wie eine konstante rechtwinklige Normale, zack.

Durch die berechtigte Kritik an soviel Konformität bemüht sich ein Spießer seine Normalität möglichst als normalen und spontanen, natürlichen menschlichen Zug zu verbrämen: "wir sind halt alle gleich und das ist normal und gut!" ...

Es ist der ultimative selfmade soziale Sicherheitsgurt. Ob Alt- oder Neuspießer, beobachtbar ist, dass sie Individualität und Abweichung nicht ernst nehmen möchten. Es ist schon fast egal warum dies so ist, interessant ist nur, dass der

Trieb vieler in diese Richtung geht, trotz dem Wunsch immer in allem recht zu haben und nicht unbeherrscht und außerhalb von ihrem kontrollierendem Überblick stehen zu lassen: dazu müssten sie nämlich eigentlich zur Erweiterung ihres zwanghaften Horizonts bereit sein und sich relativieren können wollen.

--

Eine ausgelaugte Idee taugt noch nicht mal mehr zum Mythos.

--

Warum sollte man lügen, wenn es nichts geheimzuhalten gilt.

--

The Mind/Matter
dichotomical thinking
bases pretty much
in the
dichotomical
orbit-space/earth
thinking tradition.

--

Der eine Teil der Welt in einem Stadium, in dem Du die Grabsteine nicht mehr von den Denkmälern unterscheiden könntest.

Ist das eine gute Vision oder eine alpträumhafte Vorstellung.

Er wäre in einer Hinsicht endlich mal Geschichte von unten. In einer anderen Hinsicht nicht.

Ein Teil der Menschen würde sowohl mit ihren Grabmälern als auch mit ihren Denkmälern protestieren und ihr eigenes Andenken verwerfen um einzuklagen, dass ihr eigenes Fortwirken übersehen wurde, welches nun eben gänzlich aus diesen Rahmen gefallen war.

Ein gänzlich anderer Tag.

--

Mit viel Mühe gegen andere Menschenfeinde eingesetzt, um dann die eigene poisonous concoction an beliebig wem auch immer gerade einzusetzen:

"Du bist Du".

Der Grund reicht dann schon vollends.

"Du gehörst nicht zu uns!"

Ja, ihr könnt alles vergiften. Voller Erfolg für Euch.

Eine Variante aus dem assortment ist: "alles dürfen alles, aber du! An dir ist alles negativ zu werten." Wieder der "du bist du" Vorwurf, nutzt vermutlich die Unteilbarkeit von Schmerz und Ähnlichem. Das Individuum ist der angreifbare und daher geächtete Baustein im System.

--

How to not to belong to those who decidedly spread ignorance (towards a,b,c,d, and so forth) is a complex enterprise and just not done with a couple of statements. It's an ecotopic organic virtual path.

--

Never trust those who
try to suggest that they'd set up a standard
simply because they form > any crowd, any cluster or any network > as long as
they don't openly share their agendas.
Clustering people and those vaguely bunching up tend to overestimate human
solidarity as to how
(well let minds differ)

Bunching up is usually the most important thing for those sort of like-minded
folks to create momentum in itself, dominating over any issue that might help
make "their case".

--

Nicht jede zahlenmäßige Minderheit ist sowas wie ein Club oder Verein. Es würde
doch auch keiner erwarten, dass verschiedene politische Oppositionelle alle in
einen Chor anstimmen sollen, nur weil die Mehrheit das Problem darstellt. In
Szenen kann man von Infighting reden aber nicht in einer ernsthaften Bewegung.

--

Disabled people are as divided over animal hatred as the rest of society is. Being
affected by social problematics such as ableism does not stop some people from
degrading and supporting, or enjoying to annihilate and negate nonhuman others.
Human social "castes" are unhelpful moral factors.

--

Any change in society is discursive, due to the inevitable factors of social pluralism.

A 'one big entire step done in unisono' requires fascist elements.

You can't stop a free human self-destructive unwillingness to reason.

So: discourse and overall responsibility ...

--

Formwert Zeitgeist

Wenn der heutige Zeitgeist (der aktuelle ist immer geneigt, genau das zu tun:) den Zeitgeist von vorher ablösen möchte, und ihn dabei, zum Beispiel in Anlehnung oder Ablehnung, optimieren möchte > dann besagt das noch nicht mehr, als dass man es hier mit einer interessanten gesellschaftlichen "Substanz" zu tun hat, die durch kulturanthropologische Analysen, von der einen Warte oder von einer anderen, kleingeredet werden könnte, im Anspruch dessen, kleinkulturelle Aspekte hier eigentlich großzureden.

Das Große, was man beschwören möchte, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Zeitgeistwechsel einen anderen Zeitgeist nicht umfassen kann; sondern jeder einzelne Zeitgeist ist immer gesondert gefangen in seiner eigenen *transience*.

(Außer natürlich er nutzt die Chance einer Renaissance, und dann hätten wir aber eine bedeutsame Umwälzung, die das Alte nicht auslöscht und ersetzt, sondern sich in merkwürdig anderer Weise epistemische Geschichtskontinuitäten über einen beachtlichen Gesamtkanon hin erlaubt.)

Darüber hinaus ist das, was man als *vermeintlich unumstößliche Werte* zum Teil hochzuhalten versucht, im Namen und im Rahmen des jeweiligen Diktats seines eigenen Zeitgeistverständnisses, oftmals entweder das

A. was man schaffte vor der Vernichtung der ständigen Umwürfe und Besser-Erfindungen zu retten, oder woran man kontinuierlich weiter am spinnen war – ich würde das in den "Renaissance-Artigen"-Bereich legen.

Oder

B. die tollen Werte, die aber auch alles verderben können, sind Dinge, die scheinwertartig Teil des "Ersatzsystems der Erneuerung" durch jeden beliebigen neuen Zeitgeist darstellen, und mehr einfach nicht, offenkundig und bei genauerer Überprüfung.

Selbst Beliebigkeit macht einen Teil der Haltung der chronisch agierenden Zeitgeistrevolutionäre aus.

--

The formerly invisible crowd clapping,
becomes an exciting object of surveillance or observance
for each other.
They depart each with different bargains made,
but
society nevertheless has become a labyrinth for those possessing
A riddle-marketplace. Everything is in high ranks.

-

Die ehemals unsichtbare Menge, die klatschte,
wird zum spannenden Objekt von Überwachung oder Beobachtung
für einander
Ihre Wege trennen sich mit unterschiedlichem Gelegenheitsgewinn,
aber
die Gesellschaft ist trotzdem zu einem Labyrinth der Besitzenden geworden
Ein Rätsel-Marktplatz. Alles steht hier in einem hohen Range.

--

Als Aktivist wird Du von manchen Leuten in eine Position gerückt, als läge bei Dir eine konstante Bringschuld. Während Bystandertum und Leute, die Oppression etc, dulden oder sogar enablen, sich ziemlich "unsichtbar" aus jeder Affäre herausziehen können.

Soziale Strategien, solche oder solche.

--

Der "social humus" ist, dank mangelnder sozialer Kompetenz rundum und im globalen Ausmaß, so derart nicht vorhanden und die Entwicklung geht schon länger.

Die Kriege außen mitbefeuern. Bürgerkriegsähnliche Zustände mitprovokieren. Mehrheiten wissen ihre eigenen Systeme zu formen.

--

Vielleicht finden manche die Folgen einer Kombination aus Demokratie, Umweltkatastrophe und der Unbekannten X prospektiv so bedrohlich, dass sie lieber selber schnell noch Fakten schaffen, und versuchen im Gegenzug die eigene Selbstrettung direkt an den Erosionsprozess zu koppeln.

--

Ich zum Beispiel will von Individuen ernst genommen werden, die folgende Lebensstile führen, folgende Merits aufweisen und die mir mit einem "kriminellen Anwalt" auf den Leib rücken können aus irgendwelchen wahlweisen Gründen: Neuspießertum, Mehrheitsfähige und/oder Meinungsgegner.

Wird Gewalt und Bystandertum nicht von uns allen und jedem irgendwie adressiert, arbeiten wir selber an einer gesellschaftlichen Katastrophe mit. Opfer von beinahe normalisierter Gewalt zu werden, wird von zu vielen Leuten passiv als eine Art Kollateralschäden gewertet.

--

Gewinnerschaften:

Der autoritäre Anarchismus ist keiner und kommt also mit Angsterzeugung, Körperangstzufügung, im Existenzfeindeszug und dem ganzen Handel an Individualtyrannis in die Breite gezogen daher.

Es ist das Gegenteil von Nicht-Herrschaft.

Und [es ist] Endkonsumententum.

--

Gerade bei Problemen/Fragen, die die Gesellschaft betreffen:

der Lehrkörper will von den Schülern hören, was seinem Wissenstand entspricht. Bringt ein Schüler Dinge ein, die dessen Wissenstand und dem der Klasse nicht entsprechen, wird der Beitrag gar nicht oder weniger beachtet.

Für zahlreiche Themen eignet sich die Schule nicht immer als Ort des Wissensaustausches. Schüler erfahren Dinge an anderer Stelle, die sie nicht alle in der Schule einbringen können.

Schulen sollte projektbezogener und thematisch gefächerter arbeiten, damit Schüler eigene Interessen einbringen können und in der Richtung Förderung erhalten können, durch Lehrer, die für eine Vielzahl an Inhalten und Herangehensweisen offener und selbst lernbereiter sein müssten.

--

Unterschiedliche Vorstellungen über eine Gesellschaft, die man miteinander bilden könnte, lassen sich nicht über "Wohlstandsnarrative" beantworten.

Identität wird Austragungsort von Konflikten. Gemeinschaft durch Angst funktioniert nicht.

Das Wegleugnen ist paradox.

Un-Prozesse.

--

Gesammelte Nabelschau: das zum wir mutierende ich gibt es halt theoretisch.

Warum die Idee von rechtswölkisch für manche hier attraktiv erscheint:

„da bin ich was, qua Gene, und ich brauch ansonsten nur linientreu sein. Und das kann ich ja.“

Gemeinschaftlicher Opportunismus – der das Ego stärkt und schwächt zugleich – ist allerdings ein fragwürdiger Kompromiss, den es, um des eigenen Fortkommens halber, kaum einzugehen lohnt.

--

Befehlsdenken als Versuch eitler Selbstrettung

Alles das menschliche Leben Betreffende ist vergänglich. Nicht weil alles vergänglich ist, sondern weil der Mensch durch seinen Lebenszyklus, bestimmt durch körperlichen Zerfall, in der Natur endlich ist.

Selbst die traumatischen Schäden, die der Mensch an seiner nichtmenschlichen Mitwelt anrichtet, werden dem Menschen keine übergeordnetere Rolle in der natürlichen Ordnung verschaffen, als die eines in Stein gemeißelten Denkmals.

Consumerism, still the big culprit

Es ist eine zweiseitige Sache, aber gibt es eigentlich eine Diskussion über eine bewusste Abgrenzung gegenüber der Werbeindustrie, seitens der Community, die einen kritischen dekolonialen Diskurs voranbringen will? Konsumerismus wird aktuell unter neuen Vorzeichen gefördert.

It's a double-edged sword, but is there actually a discussion about a conscious differentiation from the advertising industry on the part of the community that wants to promote a critical decolonial discourse? Consumerism is currently being promoted under new auspices.

Es un arma de doble filo, pero ¿existe realmente un debate sobre una demarcación consciente de la industria publicitaria por parte de la comunidad que quiere promover un discurso descolonial crítico? El consumismo se promueve actualmente bajo nuevos auspicios.

C'est à double tranchant, mais existe-t-il réellement une discussion sur une démarcation consciente par rapport à l'industrie de la publicité, de la part de la communauté qui veut faire avancer un discours décolonial critique? Le consumérisme est actuellement promu sous de nouveaux auspices.

--

Mengelehretechnisch interessant

A. Leute, die einer Agenda der Pro-Palästina-Politik folgen oder dahingehend tendieren

B. Leute, die Agenden pro-israelischer Interessen folgen

C. Leute, die gegen A. und B. sind, und das damit begründen, dass beides nicht in ihrem Interesse läge ...

Wie wird der konkrete Auslöser des Konflikts beurteilt. Eine Frage, die sich besonders an A. und C. wendet. Wie positioniert man sich dazu.

Wie stellt man sich außenpolitische Lösungen vor. Betrifft alle. ...

--

The "materialist" rape /
violation /
instrumentalization of the material world.

As if matter was to be an object
of being the means to an end
that is thought of by us
to serve our purpose.

Matter in contrast is a fundamental elemental state.

Pervs in society, on the internet, in real life, in any media virtually take us on their level. That's what they are all about. One should analyze them and focus on them nevertheless. Ignoring them means tolerating them. We need antidotes instead.

Distact with the Ungerman. The Uneuropean, The Unmiddleeastern. The Unamerican. The Unuseful. The Unspamming.

--

Geldflexible geben sich für sie nützliche Lebenstipps.
Wellnessreiche geben sich nützliche Lebenstipps.
Selbsthilfegruppen, Wohlbefinden, Leben für sich organisieren.
Hier wird fokussiert.
Frauenschaften überall die ihre politischen "absent referents" nicht kennenlernen werden.

--

Peer-pressure-free-reading-or-anything-list?
For what? The conformist might think, unless the idea doesn't evade them in the first place.
Now this is beyond unschooling even!
The critic is up in full arms from both sides.

--

Klein-Hitlertum, immer wieder beliebt.

--

Man wurde ja informiert, was hier allgemeiner Standpunkt sei und was somit Sache sei.

Ein Krieg mit einem fremden Feind lenkt bekanntlich immer gut von innenpolitischem Ungemach ab.

--

„‘Früher so‘ film noire mit Belmondo, Delon oder Klassiker wie La peau douce.“
Heute, der Blick richtet sich auf Ehen wie die von Emmanuel und Brigitte Macron.

Les temps, et donc le sens du romantisme, changent. Cela me fait aussi penser à Elisabeth Badinter ...

Même la queerness montre tous les nombreux changements dans les questions d'amour romantique, etc.

--

Alibipolitik in the BRD. Klassischerweise als Enabler für politische Winkelzüge, aufgrund von fehlen innerer Kritik, und Zusammenarbeit mit culture-consumptive Netzwerken, Kulturindustrie – heute die Strukturen von Szenen-Filzen: Wer wohl. Und unneutrale soziale Normalität.

--

„Haben mal Unterschiede, die wir sehen würden zwischen einem Ansatz multidimensioneller Befreiung (Multidimensional Liberation > Aph Ko) und "totaler Befreiung"/Total Liberation anhand kennzeichnender Argumentations- und Ankerpunkte gesammelt ... und es wird klar, warum es hier um zwei entschieden unterschiedliche Lösungsstrategien ... geht“.

Es gibt Tier- sowie Menschenrechtler, die überraschend wenig von Tier- sowie Menschenrechten mitbekommen, könnte man meinen.

Wie kann es sein, dass sich in beiden Bewegungen so viele Widersprüche festmachen lassen?

--

Der Menschen Natur when gaining their egde:

Man erlebt es häufiger, dass vermeintlich Systemprivilegierte denken veni vidi vici, und dann lernen sie "ihr dear System" mal kennen. Ein Aha-Effekt, bei dem die meisten leider stehenbleiben

Ja: dieses (ihr) System sieht tatsächlich keine effektive und ausgereifte Hilfe für den Sterbeprozess vor. Learning by doing sozusagen. Naja, Märchenstunde mag ja helfen.

--

Elabliertensysteme und unetablierten Widerstand, welcher aus Gründen continuously zieht.

--

Als gute Musik nachkam

Gegenwärtig, uff gottseidank, bin ich nicht aktuell jung

Jetzt ist Adoleszenz allerdings aus anderen Gründen wiederum von vorteilhaftem und hohem Interesse

Jede Generation hat so seine määndernden Stories, und das dann nochmal in sich aufzudröseln.

--

Wenn die Gesellschaft nicht mehr als geeinigter Zukunftsstress gesehen würde, entstünde daraus auch eine völlig andere Herangehensweise an Darbietung und Darlegung von kulturellen Inhalten.

So bewegt sich alles im ewig gleichen inhaltlichen Einheitskanon.

Alles ist gleich.

Die Menschheit kann Verschiedenheit nicht bewältigen und muss sie immer nivellieren. Wer gleich ist, ist Teil Gleicher. Was ungleich ist, ist Objekt gleicher Betrachtung.

--

Attention.

Wenn du in irgendeinem Land sozialisiert bist und von keiner dort als „normativ(-relevant)“ geltenden gesellschaftlichen Gruppen anerkannt wirst, als Teil ihrer Majoritäten > alle Prinzipien können in Frage gestellt werden und eigene Grundlagen kann man zur Disposition stellen.

--

So deutsch geht es hier ja gar nicht mehr zu. Sagt mein/e Bekannte/r.
Entwurrungen. Schwer aber machbar.

--

Weiblich identifizierte/sozialisierte Personen verstehen in der Regel, wenn man ihnen signalisiert, dass man sie in irgendeiner Weise negativ betrachtet. Auf einer Grundlage von Selbsthybris zu funktionieren und "Mannsein" wird von vielen Leuten zugleich aber immernoch normalisiert.

Wenn Philosophen die typischsten Gemeinplätze bedienen, mit allhergebrachten und dabei aber kontinuierlich fragwürdigen Inhalten, gibt es eigentlich keinen weiteren Grund, sich mit ihnen in noch irgendeiner Weise behängen zu müssen. Über die politischen Ausrichtungen ... braucht man dann eigentlich auch gar nicht mehr weiterhin diskutieren.

Es gibt sogar denkerische Schulen jenseits philosophischer Tummelplätze – wer kennt sie?

--

neu im sortiment
im großen linksrechtsgehege
antifa und trotzdem oder bewusst alle -ismen bedient
original faces 2 er pack

--

Das Linksgehege und das Rechtsgehege. Von außen stellen sich beide recht beschaulich dar.

Und wir am Rande aber nicht

Beobachtungen am Gehege, ein Wechsel zw. intensivstnabelschau und fremdaggressionen zur einen seite

--

Die ästhetische Promiskuität, die in dem Gedöns über Schönheitsideale liegt.
Die Präferenzen, die in irgendwelchen garstigen, die Mitwelt bewusst schädigenden Lebensweisen, vor sich her getragen werden.
Begleitet vom wirklich lächerlichsten aller Gewaltkanons ... ?

Geschlechtergehab
und
individualistischer Anarchismus
geht logischerweise nicht in einem.

Knallchargen, die versuchen ihren "Normalitäten" einen frischen Anstrich zu verleihen,
bitte
ihren ureigenen urentsprechenden ureigenbezeichnenden urexakten Kategorien zuordnen.

Es ist auch nicht weg, wenn man mit irgendwelchen Stereotypen rumswitched. Wer das Geschlecht kategorisch in den Mittelpunkt rückt, egal in welcher Variante, der ordnet alles weitere (wie man immer wieder beobachten kann) diesem Identitätsfaktor unter.

Situationen werden so völlig lächerlich, weil Menschen sich primär nurnoch in Hinsicht auf ihr Geschlechtsgehab deklinieren und zum wandelnden Schauspiel werden. Wer es nicht schafft einfach Individuum zu sein, der soll halt sein, was er oder sie eben sein will. Nur ...

erwartet bitte nicht, dass alle den Mist so bewerten, wie ihr es gerne hättet. Mann, Frau, Trans, egal wer oder was.

--

Ängste ums Auskommen: Ist ein Arbeitsplatzwechsel ein Weltuntergang?

Bin ich faul oder Ähnliches, weil mir die Unannehmlichkeiten eines Jobwechsels als nervig usw. erscheinen?

Schade, dass es hier kein Insiderjobvermittlungsding gibt mit Jobs explizit für Aussätzige. Naja, daher die Angst. Aussätzigenjobs im Scheißsystem.

Ein inconvenience store. Make the Bückling for the money.

Dann weißt Du die Besserverdiener auch mehr zu schätzen. Dann stünde die Auswanderfrage wieder im Raum. Noch mehr inconvenience.

Ja genau, sei neidisch auf all die Vlksfräsen und Günstlinge die hier ihr Spielgeld generieren.

Der Unterschied zwischen Neid und Kritik. Wird keinem klar. Naja, könnte Vorteile haben. In the short run.

--

Mit dem Messschieber 25,4 mm nach rechts und 27,65 mm nach links.

--

Was tun, wenn the someone zu hässlich für sein Image ist. Aesthetics and Ansichtssachen.

Auf keinen Fall reelle Weiblichkeit und Ähnliches zwischen die gescheiterten "männl." Eitelkeiten streuen.

Nach Schranzes Logik geht jede Rechnung seines Denkens und seines Kalküls auf: sein Endsieg ist gebongt.

Warum aber geht Plan A, trotz bestem Freundes- und Wirkungskreises der Welt nicht mit Anfang 40 mal auf?

Alles Punk ist schon klar.

--

Unter gewissen Einschränkungen kann man schon sagen, dass Bands wie Minor Threat ein paar grobe Tendenzen im US-Punk-Zirkus 'hardcorewise' nochmal rausgerissen haben. Allerdings hatte man es in anderer Richtung nun auch wieder mit gewissen Profilierungs-Fragwürdigkeiten zu tun.

--

So wie es unterschiedliche Ideale unter der Rubrik 'Anarchismus' gibt, so ist auch das, was man in Bewegungen wie 'Punk' etc. sieht, nicht einfach alles ein monolithischer Einheitsbrei. Wer will überhaupt solche Gleichheitsfantasien haben und was soll der exakte Sinn davon sein?

Eine Einheitsbreibewegung, die gegen eine Einheitsbreigesellschaft angeht, beide mit ihren jeweiligen langweiligen Einheitsallüren. So bildet sich das ganze aktuell retrospektiv ab. Wird wohl so sein.

--

Funny idea: a certain one-sided imaginary type of human "maleness" expects to reach a momentum that

a.) either others are supposed to "erwirken", while they don't even have clue about what the others could be up to - it's just supposed to be something about "liberation" etc.

or b.) that sifts off that what overall has been created by individuals – others than them – in the form of > jumping on bandwaggon ...

the problem being, the bandwaggon has not so much to do with essence type of things and the using of that what others are fighting for might in the end of the day not even be that what you want, so you turn out to stand in objection to that what you try to falsely employ.

Great.

--

Neurodivergenz beinhaltet auch die neurologisch-genetischen BeHinderungen. (Man hätte gedacht, das wäre beinahe Allgemeinwissen, ist es anscheinend, wie man immer wieder feststellen muss, aber leider nicht.)
#ableismus ist ... pervasive

--

Allzweckreiniger. Man sollte sie nicht unterschätzen. Und, Abteilung: dezidierte Entsozialisiertheit.

Muss die Tage an die Geschichte von dem denken, der vor dem Todesengel Azrael nach Indien flüchtete. Kennt hier wohl keiner. Macht aber nix.

Gemeinden Sie mich nicht ein. Ich laufe unter Universalabgrenzung.

Der Konfirmand, der Firmling ... Substantivierungen dieser Art als bezeichnende Eigenschaft sind übrigens immer männlich. Hier wird's schwierig.

--

Presumptuous and bold

Erzählen Sie mir mal, was Sie meinen,
woraus völkisches Denken besteht

und

wie damals und heute z.B. Rassismus im Denken von Leuten auf ganz individualpsychologischer Ebene funktioniert.

Ob Sie dabei von Links o Rechts kommen interessiert uns erstmal nicht
Menschenfeindlichkeit. Tell us more.

--

Ableismus und Kommunikation / Sprechbehinderung,

Sprechableismus und Sprachableismus > jetzt, so alle gegen rechts demonstrieren,
wird es vermutlich noch schwieriger, die Allgemeingesellschaft zum Blick in den
Spiegel aufzufordern

--

Wenn Leute den Ableismus, den Du in der Gesellschaft beobachtest, den Du
beanstandest oder/und bezeugst, zu Deinem "privaten Problem" machen wollen,
dann ist das ein völlig abstruser Winkelzug, mit dem manche Menschen
gesellschaftlichen Ableismus schlichtweg weiter normalisieren.

Diskriminierungsmomente erleben wir alle zwar als Individuen auf einer
urmenschlichen Ebene, die man als "privat" bezeichnen könnte.

Das menschliche Problem, dass sich aber in der Diskriminierung abbildet,
ist ein gesellschaftlicher Missstand von definitiv weitreichender Tragweite.

Es ist so einfach. Bei einer Sprechbehinderung immer das Umfeld darauf hinweisen, die EIGENEN Zeichen des Menschen mit Sprechbehinderung als erstes ... SPRICH: SEINE EIGENEN ZEICHEN für Ja und Nein zu lernen.

#ableismus #kommunikationsrechte #sprachvielfalt #dei

--

Soziale, gesellschaftliche Segmente at it again ... :

Es gibt die Gesellschaft, die sich hierarchisch nach Weisungsbefugtheit sortiert.

Und es gibt die Gesellschaft, in der ein Bürger sich als denkbefugt verstehen darf.

Man spricht hier auch von Menschenrecht.

Still ...

--

Sozialindustrie: Man hilft Menschen schematisch. Mit ihren konkreten Wünschen setzt man sich aber nur aus genau dieser schematischen Perspektive auseinander. Sozialtechnik erstickt die feingliedrige Realität.

Wenn #Ableismus trotzdem noch weiter greift, bei aller Hilfe, was dann?

Natürlich wird man eine "innere Kritik" an dem wohlwollenden System nicht zulassen und Kritik als haltlos diskreditieren.

Und in den ganzen Bürokratieapparaten und Betriebsstrukturen gibt es auch keine Möglichkeit – weil alles so gut durchstrukturiert ist – an der Waterproofness auch nur irgendwo einzuheften und um Klärungen von eigentlichen Missständen zu bitten.

Institutionalisierung ist starr.

--

In gewisser Weise begünstigt die Gesellschaft das Bystandertum. Sobald du aktiv wirst, dich aktiv in eine schwierige Position bewegst, machst du dich natürlich auch angreifbar. Siehe den Whistleblower. Während der Bystander weiterhin schön den Status quo am erhalten ist. Do Nothing

--

Man müsste ein Buch schreiben:
wenn links antifa diskriminieren
wenn grüne naturzerstörend unterwegs sind
alles so wie die pädo priests
so sind sie die leute
hypokritisch bis zum geht nicht mehr
daher ... forget it

Das Schlimme ist, dass diese Leute, dann alle ihre Gruppe mit in das schlechte Licht hineinziehen. Was ein Wirrwarr.

--

Inhaltlich glauben Rechte sowie Linke hier an irgendwelche dubiosen deutschen Regelwerke: beide glauben nicht an Unabhängigkeit, nicht an einen unbeugsamen menschlichen Verstand, beide sind für die absolute Linientreue. Beide haben keine Ahnung vom Wert anarchistischer Lebensweisen.

--

Diskriminierungsformen

haben nunmal die Eigenschaft, dass sie Menschen betreffen, die Gesellschaft, wie sie damit umgeht, die Betroffenheit, das Bezeugen, jegliche Involviertheit, das Bystandertum, alles, was Menschen sozial und unsozial so beitragen zum großen Ganzen.

Es gibt Leute,
die genießen es,
die compiled und in losen Zusammenhängen
stehenden Nöte anderer
dazu zu missbrauchen,
dem einen und/oder dem anderen Involvierten
irgendwelche Stricke aus dem Not-Sammelsurium
heraus zu drehen.
Ein public nuisance that is!

--

The racists from the most recent past, you find them united at a demo against fascism ... and so ... forth these days. You think they stopped harassing people on racist grounds? Think again.

Die Rassisten aus der jüngsten Vergangenheit findet man heute auf einer Demo gegen Faschismus ... und so ... wieder. Du glaubst, sie haben aufgehört, Leute aus rassistischen Gründen zu schikanieren? Denk nochmal nach.

Es geht lediglich darum sich einen Freifahrtschein für auszustellen um weiterzumachen wie bisher.

Wir können diese Leute nicht ernst nehmen, und wir mögen sie nicht, egal welches Gewand, welche Klamotten, Zeichen, Etiketten und politischen Farben sie tragen mögen.

Die wandelnden Litfaßsäulen

It's just about giving yourself a free pass to carry on as before.

We can't take these people serious and we dislike them no matter what cloaks, dresses, signs, labels and political colors they are wearing.

Ich würde mal behaupten, dass Themen sozialer Gerechtigkeit missbraucht werden. Bei Umweltthemen nennt man das Greenwashing. Hier fehlen noch ein paar vergleichbare Bezeichnungen. Auch unbezeichnete fragwürdige Strategeme sind augenfällig. Die Widerstände lassen grüßen, sozusagen.

--

Wir schauen gerne und sympathisieren gerne mit 'Handungsfähigen', in ganz festgelegter Form, mit Privilegierten. In wessen Perspektive möchten wir uns hinein vorstellen. Welche Rollen meiden wir.

Wer bricht solche sozialen Konstellationen wieder auf?

--

Jill: "Noch mehr gute Laune Proteste und ich versteinere unpolitisch."

Jay: "Alles scheiße."

--

Eine Kritik an der Gesellschaft als Zugeständnis oder als Feststellung.

----- ... -----

Man vermutet, dass der Rest der Welt wenigsten aus Gleichheitsmenschen bestehen möge. Wenn man schon hier in solch unschönen Binäre von "gut" und "böse" verfallen zu sein scheint.

Der Mensch ist doch immer so nah am Gleichsein dran. Gott und die Biologie können doch nicht lügen.

Ein D. kommt und erklärt dir einen Kichererbsenbratling. Vermutlich möchte er diese vermarkten.

Macharten und Vorgehensweise die zum Kotzen ist.

Long nasty chapters ...

nationalistische sch****

--

Sozialklassismus, side 1 x X: "Schau! Wer sich wehrt, den sollte man dafür ins Lächerliche ziehen."

Sozialklassismus, side 2 x X: "Auf jeden Fall – und die ausgleichende Gerechtigkeit könnte von Euch leicht übersehen werden."

--

Die Crew, die für ordentlichen Speziesismus sorgt und sorgen will.

Ein unangenehm zu beschreibender Gegenstand.

Diese Gemeinschaft bildet lediglich den Status quo dieser Gesellschaft in Sachen "nicht-umdenken-können" ab (woher das bei denen rührt, ist im Prinzip eher egal).

--

"Nur wir sind Menschenrechtler." Das Privilegiengift wird wieder herumgereicht. Man sieht ja wer mitmacht.

1 Millionen Mal der gleiche Kram wird auch nicht reichen, von deren verstellter Perspektive aus, nur an einem Iota aus ihrer Hand etwas herumszurücken.

THE M. und das Spamphänomen – die Renner der Gegenwart.

No consolation needed here, for that crap.

--

Sehen Sie doch selber das System nicht so final, wie es Ihnen nicht gefällt.

--

Inner banishment as healing

--

Note so self: Social activism and Beseitigung von Sackgassen in deren Errichtung als Blockaden, etc. Man sollte bei fellow activists auch auf deren emotionalen und gesellschaftlichen Kontext achten, und idealerweise solche Themen im Aktivismus auch besprechen, damit es nicht noch mehr Leuten in den einschlägigen "Szenen" wie einigen uns wohlbekanntem Kandidaten ergeht.

--

Manche verwechseln noch eine Drehung um ihr eigenes Universum an kollektiven Eitelkeiten mit einer Erdumdrehung.

--

So ganz schafft "man" es nicht, gute Dinge gänzlich zu unterwandern. Aber man ist stets darum bemüht. Jo!

Das niemals neutrale soziale Terrain

Liebe I. eine Eintrag an Dich und E., in Liebe. Bei Euch kann ich immer über alles offen sprechen. Eine besondere Persönlichkeit wies immer wieder darauf hin, dass Freiheit in den öffentlichen Raum gehört, und dass Freiheit wichtiger als Wohlstand sei. Beidem stimme ich uneingeschränkt zu. Heute anlässlich der Events, die an diesem Datum koinzidieren, einige Gedanken zu: Dingen, von denen ich mir wünschte, ich hätte sie nie erlebt oder nicht bezeugen müssen.

Rassismus, und warum ich in dem Rahmen kein Zahnradchen im Getriebe sein werde: In einem christlichen Heim eines großen gemeinnützigen Trägers, sprach eine 'nicht alleine Passdeutsche weiß-identifizierte' Fachkraft abends immer wieder von einer afrikanischen Fachkraft mit den diskriminierendsten Begriffen, die ich hier wohl gar nicht nennen sollte, und lachte dabei und kam sich außerordentlich witzig vor, dafür, sich solche rassistische Frechheiten rauszunehmen.

Eine andere Hässlichkeit ihres selbstgerechten Verhaltens war, dass sie den Hinweis auf ein wichtiges Versäumnis ihrerseits aus der Dokumentation storniert haben wollte. Sie hatte übersehen, dass einer Seniorin, die seit etwa zwei Tagen dauerhaft über starke Schmerzen klagte, ein anderes stärkeres, effektiveres Schmerzmittel verordnet worden war. Hier wurde ein fahrlässiger Fehler gemacht, seitens der Fachkräfte, und trotz mehrfacher Nachfrage meinerseits und vor allen Dingen auch seitens eines Angehörigen, wurde nicht nachgeschaut, ob Verordnung und Medikament nicht doch bereits zur Hand waren.

Eine Andere erschreckende Situation betrifft eine nichtdeutsche Fachkraft, die vor geöffneter Tür sich laut lachend unterhielt, während knapp zwei Meter ins Zimmer hinein eine Dame im Sterben lag. Ich sprach sie darauf an. Sie erklärte mir, dass ich eh überhaupt keine Ahnung hätte.

Über alles wird eine Tünche ausgeschüttet. Wir leben in einer Gesellschaft, die Verlogenheit zum normativen Grundsatz erklärt hat. Ich kann dagegen nichts tun, wie Menschen sind. Ich bin nur froh, so niemals zu sein. Und es ist mir egal woher die Leute kommen. Es macht wirklich keinen Unterschied. Jeder hat so seine Tücken, es gibt keine Gesellschaft, die unbeleckt wäre von individueller Dynamik oder kollektiven gemeinschaftlichen fragwürdigen Werten und „Unwerten“. Den ganzen Mist wegzulügen hat überhaupt keinen Sinn. Man kann nur Dinge

aufdecken, Missstände benennen und die Gesellschaft auffordern ehrlich mit ihren eigenen moralischen Defiziten umzugehen. Ob sich jemand daran halten will, ist eben immer jedem seine eigene Entscheidung und seine eigene Verantwortung. Man sollte die Konsequenzen eigener Nachlässigkeit und bürgerlicher Verantwortungslosigkeit dann aber nicht anderen in die Schuhe schieben wollen. Ein Winkelzug mit dem mir mache Deutschen immer wieder gerne begegnen. Nee, nee, diese Zeiten sind ein für allemal vorbei. Das ‚LinksRechtsgehege‘ soll sich weiter in seinen Kreisen herumdrehen. Vielleicht wird noch was draus. Nur ohne mich.

Anderes „Erlebnis“. Misogynismus unter Schwulen. Gay man undresses disabled woman against her will. Entire team of assistants cover him. I find out what had happened by dialogue with young woman with speaking-apraxia.

Another experience: antifa social worker insists that young disabled woman with speaking-apraxia would be cognitive impaired, despite a report we had just received from the court’s neurologist that followed our argumentation and that did declare the opposite. (He declared that talking to me, as he was standing next to her in her wheelchair.) The young woman subsequently quitted the work with the social worker, as a client. Antifa guy calls her, crying, saying he would totally not understand why she gave up on his support. I mean like: what does he expect?!?!

Wir haben ein so hohes und so durchdringendes Maß an -Ismen in unserer Gesellschaft, dass davon auszugehen ist, dass jeder Mensch, der dies nicht mitbekommt, entweder privilegiert und dabei aber unempathisch und uninformiert ist, oder ein Durchschnittlinientreuer ist, der meint, die Vereinten Nationen wären nur so zum Spaß gegründet worden und man rede dort nur aus Spaß den ganzen Tag von Missständen, die auf der Welt allerorts zu adressieren sind. Oder, wie schon gesagt, die meisten sehen halt immer nur ihr eigenes Leid und je nachdem das ihrer Nächsten. Mehr nicht.

—

The conformists know there are a bunch of antidotes to their clever strategies.

Sozialberufe: werft Euren Kollegen ruhig vor, dass es nicht okay ist so wenig Interesse an der Bekämpfung von -Ismen auch in den eigenen Reihen zu zeigen.

Klassismus: eine Mitarbeiterin in einem Baumarkt, die die Self-Kassen beobachten/kontrollieren muss, hat mir heute erzählt, wie Kunden sich verächtlich ihr gegenüber äußern. Und man hört von derart Erfahrungen in allen möglichen Tätigkeitsbereichen. Stress plus sozialer Stress.

Leute in sozialen Berufen sollten sich bewusst sein, dass sie das Privileg haben, mit vielen Menschen auf sehr direkter Ebene zu interagieren und ihre Gestaltung von "Sozialsein" ein Wegweiser sein kann.

Sich allgemein nicht zu interessieren für soziale Gerechtigkeit in allen relevanten Bereichen, heißt eine Chance auf der ganzen Ebene zu versäumen.

Auch dürfen die sozialen Berufe nicht zu dystopischen menschlichen "Endstationsbegleitern" in einem aussichtslosen System menschlicher Kälte werden, in dem marginalisierte Gruppen dann an irgendeinem Punkt ihres Lebens nurnoch "verwaltet" werden. So platt das klingt. Grausamst.

--

Bewusster Boykott auf der epistemischen Ebene. Ja, machen nicht nur die Mehrheiten. Ich mache das auch sehr gerne.

--

Für manche Sprachfreunde war Deutsch immer das Bestrafungsfach. Das, was sich hinter diesem Konflikt verbarg, muss auch der Grund sein, weshalb "Sprache", gleich wie, bevorzugt als Fassadenwerk genutzt werden soll. Ich mache hier einfach nur mal drei Kreuze.

--

Gemenschel ist schon schlimm ... aber eine Art Heilslehre in Form von Gemenschel zu betreiben, ist doch recht wundersam bis harsch abstoßend. Lasst doch mal Luft.

Freundliche anthropogene Dominanz ist auch zu viel. Zudem, wer weiß hier schon ob harmlos im Endeffekt sich immer wirklich als ohne nachteilige Effekte erweist. (social scepticism along with that).

--

Statt Werte, Ranking und importance.

Wichtigkeit als soziale Leitplanken, Systeme.

Leute sollten sie eben nur für ihre erlesenen Großgemeinschaften annehmen.

Schwer für sie zu glauben, dass ‚bloßer moralischer Wert‘ einem wichtiger ist als irgendein nachzuzeichnender Zirkelschluss.

--

Vor 32 Jahren starb M. Siebenschläfer und vor 5 Jahren Siegbert M. Ich habe hier ein ganze Liste.

--

Die theriozidaffine Rechte geht mir auf die gleiche Art auf die Nerven, wie ihr linkes Pendant. Unterm Strich alle und alles das ewig Gleiche.

--

Comments bits and pieces, often have to evolve around hinting at
ökozid als menscheitsgeschichte
ökozid ist nicht ausschließlich klimawandel

- 1.) Man darf Menschen nicht einfach als "Obdachlose" bezeichnen. Man schafft auch mit der Sprache eine Art der "sozialen Klasse" (...)
- 2.) Diese Tragödie zeigt erneut, dass Wohnungslosigkeit in jeder Hinsicht gefährlich und Menschenverachtend ist. Man kann sich vor KEINERLEI Übergriffigkeit schützen.

Menschenrechte: bedeutet > Recht auf Wohnen und Recht auf Lebensraum, sonst sind sie in der Praxis letztendlich Makulatur, durch jeden Menschen, der sie genau zu dem macht.

--

Der einzige wesentliche Grund, warum ich bislang keine Änderung meines Geschlechts beim Standesamt durchgeführt habe, ist, weil ich nicht einsehe, dass ich alle meine Dokumente dann erneuern lassen muss, dass alles stringent ist in dieser annoying Hinsicht ...

Warum können Dokumente nicht allgemein einfach geschlechtsneutral ausgestellt werden: Person namens Das wäre meiner Meinung nach von Vorteil. So muss ich wegen einer bürokratischen ich sag mal 'Fehlkonstruktion' ewig mit dem "Frau" und "Mann" rumhanseln.

--

"Ich leide darunter, dass ich keine Geldmacht habe."

"Ich leide darunter, dass ich unbeliebt bin."

"Ich fühle mich gescheitert."

"Ich bin traurig."

Ja und?

Geldmacht, Unbeliebtheit, Scheitern, Traurigkeit.

Wir alle spielen Schach.

Ich stelle mir ein menschliches Paar vor, heteronormativ, bei dem sie unter dem Mikroskop spricht, mikroskopisch genaue Aussagen trifft und er gänzlich auf sachliche Erklärungen verzichtend, seine eigene Psychopathologie als 'rhetorisches Stilmittel' einzusetzen versucht ...

Ein Paar das passt.

--

Das "in die Breite treten" hatte damals vermutlich einen anderen Effekt, weil die Streuung doch immer relativ gering war, die Dichte der

Trittst Du heute, in Zeiten der ... , Dinge in die Breite, machst sie noch sichtbarer, so treten spannende Varianten der "Unsichtbarkeit"

Working with notions.

--

My cousin who is a GP now and I being a some type of loser or what have you ... we used to almost drink Maggi from those small tiny bottles you'd get for your small toy miniature stuff type children's grocery store. Quite addictive that stuff. Tastes a bit like Marmite.

--

Similar humans, swap the young with the old. It might work, but it won't work with anything else, this sort of "trade".

"Ab dem Punkt, ab dem der Vorgesetzte des Kollegen, in einem Raum, in dem vier Personen anwesend waren, also mehr oder weniger öffentlich, einem Assistenznehmer absprach auf professioneller Ebene im Kreativsektor teilzunehmen ... entschlossen wir, den spezifischen Konflikt in die Akte: schwerer Ableismus abzulegen. Chapter closed."

--

i am creeped out too

--

Statisches Füllsel: "Hier bitte in Stein meiseln: er meinte Rufmord." Rufen sie es doch einfach oder schreiben sie eine Etude.

--

Sum, es, ille flebilis est. almost

--

there are acutally !! people who have a fundamental issue with this aberration from their societal ideals " "

it could be racism

social classism

"Ich bin doch überrascht wie extrem der Rassismus ... und, dass manche ... aber ... weil ... die Art ... "

--

jeder mensch kann mich ins Höllenfeuer stecken, jeder. . .

--

bandname 80er damaged dignities

--

"All my life I collected people not numbers
yet with today's numbers of people
my shrinking numbers can't compete.
What are we talking about here?"
Switch the medium, switch the plane, switch the person.
Though. Got you effects, nevertheless. Stupid.

--

Just saying: Solange wir keine Anlaufstellen für Ableismus haben, haben wir ein Problem.

In the end of the day we have Anlaufstellen für xyzabc. Like what the heck.

Okay, das ist erst gut, wenn sie:

- a.) ein entsprechendes Feedback bekommen
- b.) basierend auf (also conditional ...)
- c.) Gültigkeit von - bis
- d.) es ist nicht sehr gut, no
- e.) ja klar!
- f.) ...

...

gut ist wie immer relativ. Werte sind auch relativ. Es kommt wirklich auf den Einzelnen an, I think. Anders wäre es praktischer vermutlich. Aber: do as though wilt – anyones, someones, none, and no ones.

Sometimes opinion sounds like consolation when it's not. I like that version.

--

The dumb questioner asking:

Was genau verstehen manche Leute eigentlich unter Sozialindustrien?

Woran liegt es, dass es selbst aus "antikapitalistischer" Sicht anscheinend keine Alternativmodelle gibt, die sich der Mängel dieser Industrie völlig bewusst wären. A lack of infos?

--

Das beidseitige WARUM der Kritik.

--

Als bürokratisch-laborierend anmutende wissenschaftliche
Auseinandersetzungen ...
führen zu entsprechenden forschungstechnischen Resultaten.
Please make sure to keep structures to yourself – and quit imposing them.
Ok that's not even a decolonial praxis, it's pure rejection!

--

Ghettoisierung, vielleicht the
Kleinghettos
Anonymitätsghettos
Unsichtbarkeitsghettos
Anschau- und Prestigeghettos
Ghettoneubauten
Ausbrechghettos
Prosperitätsghettos
Ehrenghetto
viel Innenarchitektur und.
Kaum Landschaften hier.

--

Dt. ist besonders um seine Steuermänner besorgt. Das spürt man.

--

Habe gerade ein Projekt gesehen mit freak-show-vibes
[stellen Sie sich ici eine komplex-komplizierte Erklärung vor].
Dem gegenüber sind auch die Progressivitätspolitiken von Interesse, weil sie
angeblich kommerzielle Interaktionsebenen zu neutralisieren und zu veredeln
vermögen.

In bestimmten Kontext applicable: nicht antizyklisch, sondern antiserial.

--

Sorry to say but der Widerstand ist längst Establishment.

--

Die große Frage ist: ist man als Jobholder mehr "Bürger" oder mehr linientreuer "Befehlsempfänger"?

Bürgersein endet immer an den Orten, an denen Systeme und Menschen merkwürdige Fusionen eingehen. Ein Bürgersystem droht uns aber nie. Beachtlich!

--

Das hierarchische System ist das Comfy-System. Funktionen nach dem Gratifikationsprinzip bedienen. Der tugendhafte Mensch lässt seine Thinking-Cap lieber zuhause. Wenn er nicht stört, kann alles seinen weiteren Lauf nehmen. Die Entscheidungsträger wissen Bescheid.

Dass in der Antike Bedenken an der Knecht-Herr- (und vice versa) Konstellation bestanden, hat sich nur in Spuren als eine leicht nachvollziehbare Erwägung durchgesetzt.

Whatever it is, you know you live at a place where insolence is the preferred tool for handling social interaction on any plane – as long as you belong to the group that imagines to be spared from their own techniques. Who exactly is naive enough to trust in society's substructures?

Ihren dubiosen Aktivismus können Sie ja mal versuchen woanders unterzubringen.

Uns brauchen Sie hier nichts zu erzählen!

C'est la vie. Und es ärgert einen doch!!!

--

Finally:

Die Idee von might makes right wird hartnäckig weiter propagiert.

Widmung

Meinen geliebten Schwiegereltern, meinen Eltern, meinen tierlichen Freunden,
meiner Schwester Miriam



Anna Margarete Prenzel geb. Denk



Farangis G. Yegane Arani, Gertrud Waltraud Lück-Flender



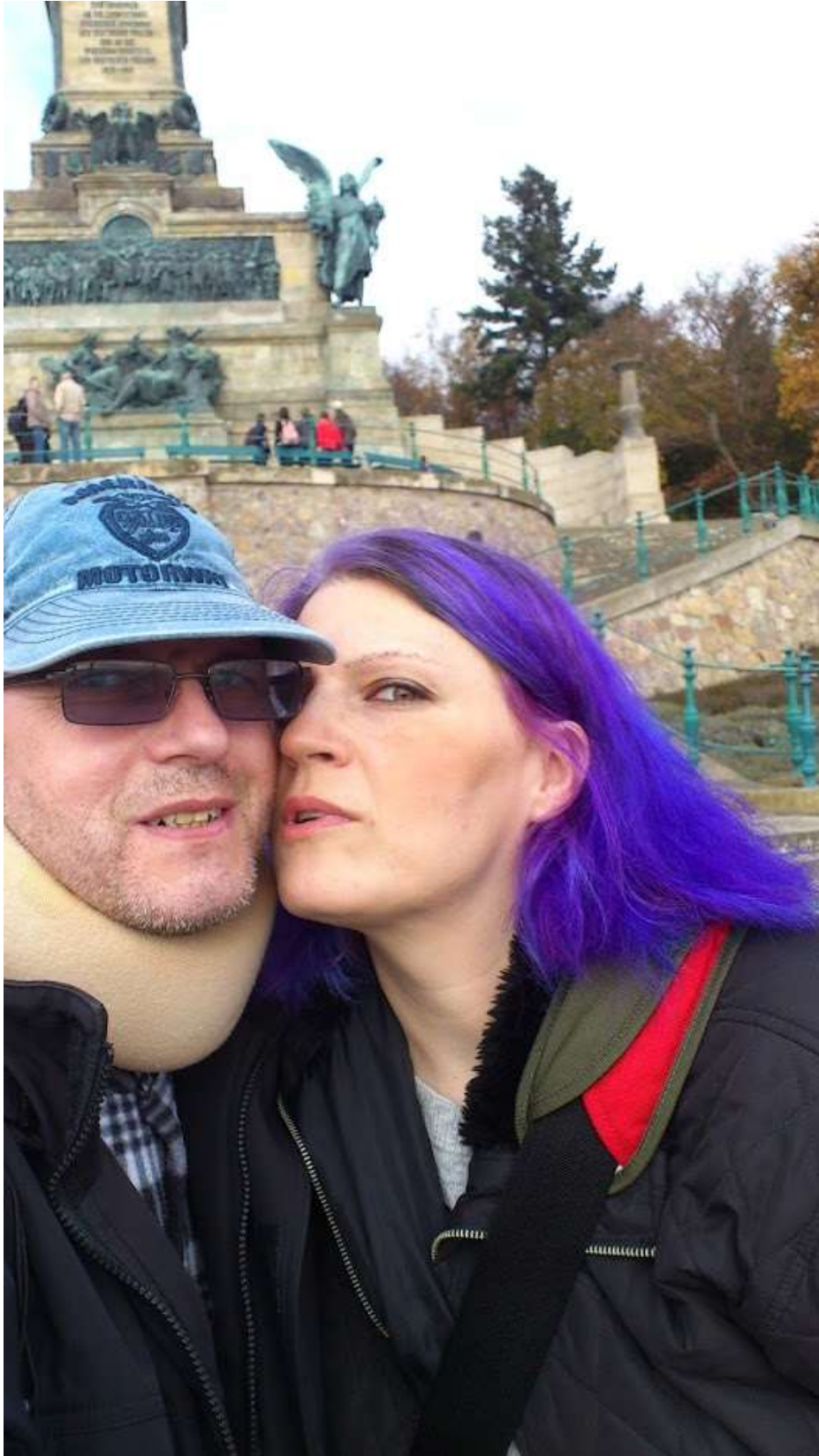
Saline und Mithras Yegane Arani



Azadeh Yegane Arani



Tschördy Yegane Arani



Lothar und ich ...

Impressum

Edition Farangis
Untergasse 7 / Marstallweg 8
61250 Usingen / Taunus
Deutschland
mail@farangis.de
Tel. + 49 6081 6 88 24 49
www.farangis.de

Autor:innen: Gita Marta Yegane Arani (Tschördy / Palang LY)
Illustrationen/Illustrator:in: Farangis G. Yegane (Gertrud Waltraud Lück-Flender), Palang LY
Herausgeber:innen: Lothar Yegane Arani, (geb. Prenzel); Gita Marta Yegane Arani; Edition Farangis

Erscheinungsdatum: April 2024
Kontakt Daten: www.farangis.de
Copyrights: Edition Farangis 2024



© Edition Farangis, Usingen / Taunus, 2024